

(Read free ebook) Plasma: Gedichte

Plasma: Gedichte

Von Helmut Krausser

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1150383 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-17Erscheinungsdatum:
2012-08-17File Name: B008HUAEVK | File size: 74.Mb

Von Helmut Krausser : Plasma: Gedichte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Plasma: Gedichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Danke, Helmut!!Von H. KADOWTausend Dank fr diese Gedichte, Helmut Krausser.Habe sie gelesen und bin wahlweise traurig, betroffen, schockiert, belustigt, interessiert, erstaunt, jaa, mitunter auch genervt... Habe gelacht und geweint. Besser knnen Gedichte also doch nicht sein, oder? Ach, soviel Nhe zum Leben, und doch so poetisch. Wo bleibt der

nchste Roman? Ich will mehr!!3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es fließt Von Gianna Brachetti-Truskawa "Plasma" hat viele Bedeutungen. Zunächst stammt dieses Wort aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie "Gebilde(tes)". In der Physik wird damit der Aggregatzustand von Stoffen beschrieben - und beides passt hier vorzüglich: Kraussers Gedichte wechseln ihre Formen, ihren Aggregatzustand schnell, doch mit fließenden Bewegungen, wie in einem Tanz, erscheinen dabei wie Edelsteine - mal mehr, mal weniger beschliffen. "Strom" habe ich leider noch nicht genießen können, daher kann ich hier nicht vergleichen - bin aber so dreist zu behaupten, dass "Plasma" unvergleichlich sei in seiner Art. Ihr Leser - selbst diejenigen unter Euch, die behaupten, keine Gedichte zu mögen - beschenkt Euch selbst mit diesem Werk, es lohnt sich!

Kurzbeschreibung Neugierig, formbewusst, beweglich: Helmut Kraussers Gedichte spielen auf allen Feldern der Lyrik. Ihm gelingt die präzise Beschreibung einer Straßenszene so sicher wie das sehnsüchtige Liebesgedicht, das Aufblitzen eines Sprachspiels ebenso wie Zeilen von bewältigend schnellem Ernst. Zwischen H. C. Artmann und Robert Gernhardt, dem Sprachvirtuosen und dem Parodisten der "Virtuosität" (Neue Zürcher Zeitung) verortet Helmut Krausser über das ganze Instrumentarium der Poesie, er holt die klassischen Formen so selbstverständlich in die Gegenwart, als seien sie heute entstanden. So groß die Bandbreite seiner Lyrik ist, so markant bleibt Helmut Kraussers poetische Stimme: rebellisch und fein, abgerundet und empfindlich, gebrüllt oder geflüstert es ist das Vergnügen des Lesers, diese literarische Maschinerie in Betrieb zu sehen" (Frankfurter Allgemeine Zeitung). Pressestimmen In weiten Bänden, die mandern, aber nie schnörkeln, spielt er präzise und gewitzt mit Inhalten, Gefühlen und Sprachen. KURIER Plasma ist vielstimmig, herzlich, gebildet, eingebil-det. Die Mischung hat was. STUTTGARTER ZEITUNG Helmut Krausser beherrscht alle literarischen Spielarten: Drama, Roman, Gedicht. Und selbst innerhalb der Lyrik schlägt er die unterschiedlichen Tonarten an, vom unverhohlenen Spottgedicht bis zum frechen Liebesgedicht. MÜNCHENER MERKUR Vor allem gibt es in Plasma [] Spe, lustige Wortspiele, komische, harmlose Spielchen. FAZ Gedichte in Morgenstern-Manier. Lyrik kann so lustig sein! GQ Wer in ein Gedicht mit diesen Zeilen einsteigt, kann kein schlechter Dichter sein. Helmut Krausser [] zeigt mit diesem Gedichtband, dass er Meister aller lyrischen Tonlagen ist: von der hohen Form bis hin zur humorgetränkten Alltagspoesie. Respekt! BIELEFELDER Kurzbeschreibung Neugierig, formbewusst, beweglich: Helmut Kraussers Gedichte spielen auf allen Feldern der Lyrik. Ihm gelingt die präzise Beschreibung einer Straßenszene so sicher wie das sehnsüchtige Liebesgedicht, das Aufblitzen eines Sprachspiels ebenso wie Zeilen von bewältigend schnellem Ernst. Zwischen H. C. Artmann und Robert Gernhardt, dem Sprachvirtuosen und dem Parodisten der "Virtuosität" (Neue Zürcher Zeitung) verortet Helmut Krausser über das ganze Instrumentarium der Poesie, er holt die klassischen Formen so selbstverständlich in die Gegenwart, als seien sie heute entstanden. So groß die Bandbreite seiner Lyrik ist, so markant bleibt Helmut Kraussers poetische Stimme: rebellisch und fein, abgerundet und empfindlich, gebrüllt oder geflüstert es ist das Vergnügen des Lesers, diese literarische Maschinerie in Betrieb zu sehen" (Frankfurter Allgemeine Zeitung).